

An:

- suissetec-Sektionen
- ük-Ausbildungszentren
- Berufsfachschulen
- Chefexperten
- Berufsinspektoren

Zürich, August 2021

## Gebäudetechnikplanung EFZ

### Informationen zum neuen Qualifikationsverfahren (QV)

Sehr geehrte Damen und Herren

Nun ist es so weit! Sie halten die aktuellsten Informationen über das neue QV der Schweizer Gebäudetechnikplaner/in EFZ in den Händen.

Wie kam es dazu? Der Anlass war vor allem das unbefriedigende Aufwand-/Nutzen-Verhältnis und die schwierige Vergleichbarkeit der bisherigen Abschlussprüfungen am Ende des zwei-, bzw. vierjährigen Qualifikationsverfahrens.

Als die periodische Überprüfung der Bildungsverordnung (BiVo) anstand, welche auch die Durchführung der Abschlussprüfungen regelt, war dies die Gelegenheit alle gesammelten Anliegen zu deren Optimierung einfließen zu lassen.

Nun ist die revidierte Bildungsverordnung vom 06.10.2009 seit Januar 2019 in Kraft und die neuen Abschlussprüfungen werden 2023 erstmals durchgeführt.

Zuvor hatte sich die Arbeitsgruppe QV Gebäudetechnikplaner/in EFZ in einem von der suissetec geleiteten und vom EHB begleiteten kreativen Prozess regelmässig mit der grundlegenden Neuschöpfung des QV beschäftigt.

Worin bestehen nun die Verbesserungen des neuen QV? Das sind die wichtigsten Punkte:

- Die Prüfungsdauer für den Qualifikationsbereich *Praktischen Arbeiten* wird auf 21 ¼ Stunden verkürzt. Er teilt sich gleichgewichtet wie folgt auf: Erstellen eines Konzeptes (4 Std.), Auslegen einer Heizung-, Lüftung-, oder Sanitäranlage (8 Std.), Ausarbeiten der Planunterlagen (9 Std.) und das Fachgespräch (¾ Std.).
- Die gesamten *Praktischen Arbeiten* finden im Rahmen einer vorgegebenen Praktischen Arbeit in Klausur statt.
- Die Berufskunde wird in die praktischen Arbeiten integriert und in diesem Rahmen projektbezogen geprüft.

Welches sind die grössten Vorteile, welche für die Beteiligten dadurch konkret entstehen?

- Durch die Klausurarbeiten wird die Vergleichbarkeit der Leistungen verbessert.
- Die Prüfungen können später im Schuljahr durchgeführt werden, wodurch die Lernenden mehr Zeit sowohl für den Schulunterricht als auch für die Vorbereitung auf das QV erhalten.
- Der Unterricht in den Berufsschulen wird aufgewertet, da er neu mit den überbetrieblichen Kursen (ÜK) je hälftig die Erfahrungsnote bildet. Dabei besteht die Gewichtung der Gesamtnote über alle QV-Bereiche neu aus 50 % Praktische Arbeit, 20 % Allgemeinbildung und 30 % Erfahrungsnote.
- Die Theorie, wie sie in der Berufsschule geprüft wurde, wird kein zweites Mal an den Abschlussprüfungen geprüft.
- Durch die kürzere Prüfungsdauer wird der Aufwand und die daraus resultierenden Kosten für Lehrbetriebe und Kantone erheblich verringert.

Angesicht der erwähnten Vorteile wird deutlich, dass das QV auf eine neue Ebene gestellt wird; zeitgemäss, praxisgerecht und kostengünstiger.

Über Neuigkeiten und weitere Details halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Somit wünschen wir allen Beteiligten, nach dem Prinzip «Nichts ist so beständig wie der Wandel», mit dem neuen QV gute Erfahrungen und eine positive und erfolgreiche Umsetzung!

Melden Sie sich bitte bei Rückfragen und Bemerkungen an [bildung@suissetec.ch](mailto:bildung@suissetec.ch) mit dem Betreff Gebäudetechnikplaner EFZ QV 2023.

Die Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren 0-Serie Gebäudetechnikplanung EFZ